

## Das Projekt „Um 1504“

Die in Bretten gegründete Projektgruppe „IG Gewand“ besteht aus 8 langjährigen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Sie befasst sich mit Quellenstudien und Experimentalergebnissen zur Bekleidung und sonstiger Gegenstände um 1504 im süddeutschen Raum. Ziel ist, das Erscheinungsbild des Peter-und-Paul-Festes noch näher an die Zeit der Belagerung im Sommer 1504 heranzuführen.

---



# *Der Schurzfleck*

Schnitt und Herstellung

# Vorwort

Diese Beschreibung enthält Skizzen und Nähanleitungen zur Schnitterstellung und zum Nähen von Kleidungsstücken und Ausstattungsgegenständen der Zeit um 1504.

Die Skizzen sind nicht maßstabsgetreu gezeichnet. Grundsätzlich war um 1504 die Kleidung sehr eng geschnitten, die Maßangaben sind deshalb nur Richtwerte zur Schnitterstellung. Eine Anpassung an die jeweilige Körperform ist zwingend notwendig.

Schnittmuster und Größentabellen sind im Buchhandel oder [online](#) erhältlich.

AJHINBERGER, Maik *et al.*: Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung. Bretten 2020. (Lindemanns Bibliothek Band 287, ISBN 978-3-88190-957-0)

Aus Liebe zum Fest.  
Eure IG Gewand  
15.04.2020

# Hinweise



Zuschnitt und Anpassung des Kleidungsstückes aus dem Futterstoff oder einem Probestoff.

Stoffwahl: Wolle und andere Stoffe möglichst ohne Synthetikanteil verwenden (wenn möglich <5%)

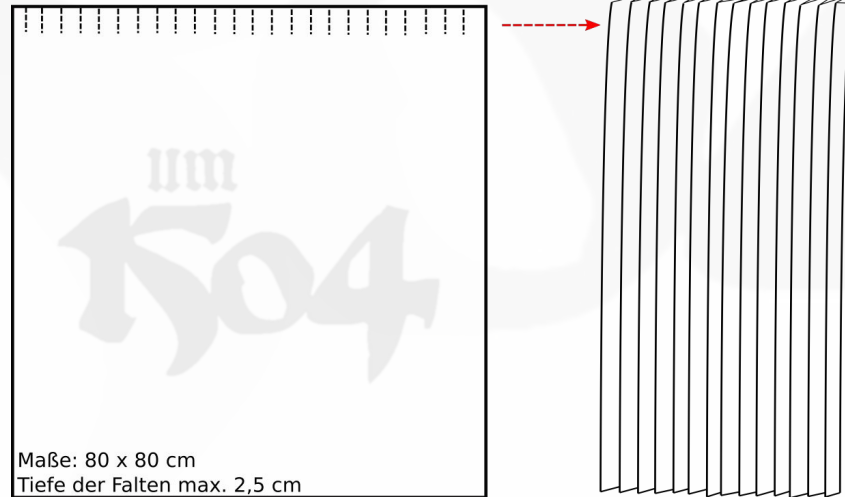
Sichtbare Nähte von Hand nähen (sieht schicker aus!). Wer es näher an den Vorlagen mag, kann natürlich alles von Hand nähen. Das dauert nicht wesentlich länger...

Verschlüsse der Kleidungsstücke sind vorrangig durch Nestelschnüre, Haken & Ösen oder Stoffknöpfe belegt. Für die Zeit um 1504 sind Druckknöpfe, Gummizüge, Reißverschlüsse und metallene Knöpfe (z.B. Zinn) noch nicht oder nicht mehr passend.

Nestellöcher aufweiten und umnähen, bitte keine Metallösen verwenden.

Tunnelzüge oder Schnürungen, beispielsweise an den Ausschnitten von Hemden, waren nicht bekannt und sollten deshalb vermieden werden. Bruchen sind wohl die einzige Ausnahme.

# Der Schurzblech



Maße: 80 x 80 cm  
Tiefe der Falten max. 2,5 cm

Abb. 1)  
Skizze eines Schurzblechs,  
IG Gewand 2020.

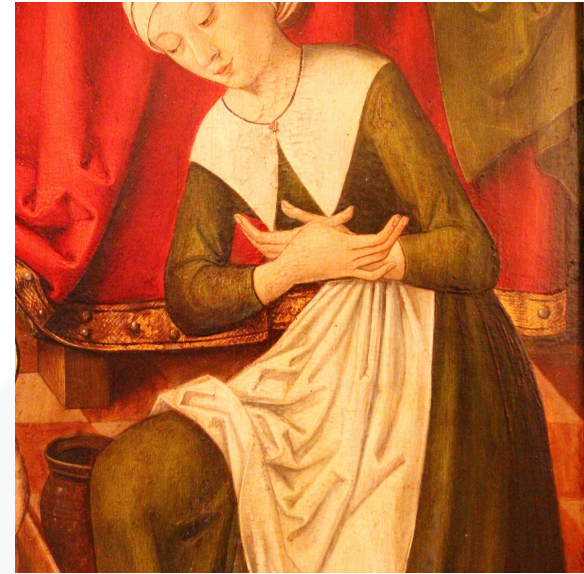
# Der Schurzfleck

## Material:

- Leinen, weiß c.a 80 x 80 cm + Streifen für das Band 150 x 3,5 cm
- Leinengarn

## Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

- Das Schnittmuster (Abb. 1) einmal aus weißem Leinen (80 x 80 cm) zuschneiden, dabei 1,5cm Nahtzugabe dazu zeichnen. Schurzflecke sind auf Abbildungen häufig sehr schmal und nicht extrem gefältelt (Abb 2).
- Alle sichtbaren Nähte (z.B. Säume) sollten aus optischen Gründen von Hand genäht werden.
- Die obere Kante des Schurzflecks in max. 2,5 cm tiefe Falten legen und mit einer Naht am Rand fixieren.
- Das Band sollte ca. 150 cm lang und 3,5 cm breit. Mit eingeschlagenen Nahtzugaben sollte das Band ca. 1,5-2 cm breit sein.
- Das Band an die gefältelte Kante rechts auf rechts festnähen und anschließend umklappen (wie ein Schrägband annähen).
- Jetzt die zweite Nahtzugabe einklappen und von hinten auf der Innenseite des Schurzflecks von Hand festnähen. Dann das Band entlang der kompletten Länge von Hand zusammen nähen. Am Schluss noch den Saum umnähen.



**Abb. 2)**

Hans Traut (Nürnberg): Zwei Wunder aus der Kindheit des hl. Nikolaus, Ende 15. Jahrhundert. Malerei auf Holz.  
 Bayerisches Nationalmuseum München, Inv.-Nr. MA 2789.  
 Foto: IG Gewand.

**Viel Spaß beim Tragen!**